

22.01.2017

Pressemitteilung

Ein Zeichen setzen für nachhaltige, bäuerliche und regionale Landwirtschaft - gegen Agrarkonzerne, Tierfabriken und Gentechnik

Rund 20 000 Bürgerinnen und Bürger haben in Berlin für eine bessere Agrarpolitik demonstriert. Vor Ort waren auch zahlreiche Oberpfälzer.

Am Samstag demonstrierten in Berlin parallel zur Grünen Woche rund 20 000 Menschen gegen industrielle Tierhaltung, Gentechnik im Essen und die immer stärker werdende Marktmacht von Agrar- und Lebensmittelkonzernen. Die aktuell in Diskussion befindlichen Transatlantischen Freihandelsabkommen CETA, TIPP würden diese noch stärken. Es braucht Landwirtschaft und Handel, aber bitte fair, tier- und umweltgerecht.

Der Protest richtete sich auch gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP und CETA, welche die bäuerliche Landwirtschaft bedrohen. „Zum Schutz unserer bäuerlichen Landwirtschaft in der Oberpfalz braucht es beispielsweise auch eine bessere Förderung regionaler Vermarktungsstrukturen und eine Kennzeichnung für Fleisch aus bäuerlicher und artgerechter Tierhaltung nach dem Vorbild der Eierkennzeichnung“ sagen Petra Filbeck und Raimund Schoberer von BUND Naturschutz Regensburg stellvertretend für ein breit aufgestelltes Aktionsbündnis aus vielen Organisationen (<http://stop-ttip-regensburg.de/>).

„Das Jahr 2017 ist entscheidend, um Bauernhöfe gegenüber Agrarfabriken besser zu stellen. Die EU-Subventionen müssen konsequent in Richtung bäuerliche Landwirtschaft, umweltverträgliche Produktion und artgerechte Tierhaltung ausgerichtet werden“, sagte Hubert Weiger, Landesvorsitzender des BUND Naturschutz, auf der Demonstration.

In einer neuen Agrarposition hat der BUND Naturschutz konkrete Vorschläge für die Landwirtschaft in Bayern vorgelegt, die unter <https://www.bund-naturschutz.de/landwirtschaft/agrarpolitik.html> abgerufen werden kann.

Weitere Informationen zur Demonstration: www.wir-haben-es-satt.de

Kreisgruppe Regensburg
Stadt + Land
1. Vorsitzender:
Raimund Schoberer

Geschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941/23090 – Fax: 23092

Konto der Kreisgruppe
Nr. 250795
Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00

E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de
Buslinien 6 und 11

• www.regensburg.bund-naturschutz.de



Landesverband
des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

Haltestelle "Ostdeutsche Galerie" der

Fotos ((Foto: BN / R. Schoberer) zur Auswahl:



Startpunkt des Demonstrationszuges war der Potsdammer Platz



Rund 70 Teilnehmer aus der Oberpfalz waren vor Ort



Abschlusskundgebung vor dem Brandenburger Tor

Die Ziffer an erster Stelle gibt die Art der Hühnerhaltung an:

Ziffer	Bezeichnung	Haltung			Weitere Regeln
		Hühner pro m ² Stall	Stallfläche pro Huhn	Auslauffläche pro Huhn	
0	Bio-Haltung	6	1 667 cm ²	4 m ²	Regeln der Ökologischen Landwirtschaft
1	Freilandhaltung	9	1 100 cm ²	4 m ²	
2	Bodenhaltung	9	1 100 cm ²		
3	Käfighaltung, auch Kleingruppenhaltung	9	1 100 cm ²		In der EU seit 2012 verboten, in Österreich seit 2009, Deutschland seit 2010 verboten; Kleingruppenhaltung ist erlaubt.
		13	750 cm ²		
		18	550 cm ²		

**Eier-
Kennzeichnung**
(Grafik-Quelle: Wikipedia)